

Inhalte:

[pdf.Version](#)

**Umwelt- und Gesundheitsschutz = Nachhaltigkeit
Gemeinsame Entwicklung
Normungsarbeit zu Emissionen in die Innenraumluft
VOC- Orientierungswerte für die Innenraumluft
Charta für Holz im Meseberger Kabinettsabschluss
HELP-System – erfassen - bewerten - bilanzieren**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Begriff Nachhaltigkeit rückt zunehmend in den Blickpunkt der Produkt- und Systembewertungen. Neben den umwelt- und gefahrstoffbezogenen Informationen stehen auch die CO₂-Belastungen und die Feinstaubemissionen zur Bewertung an, mit denen die produktspezifischen Wirkungen und Faktoren vergleichbar werden. Sechzehn Jahre nach der denkwürdigen RIO-Konferenz zur Agenda 21 werden neben den energetischen Auswirkungen nun auch die stofflichen Wirkungen zunehmend ein Thema, das in die Bewertung von Produkten und Systemen einfließen soll. Im Meseberger Kabinettsbeschluss ist zum ersten Mal konkret die „**Erhöhung der Materialeffizienz / sparsamer Umgang mit Rohstoffen**“ genannt, die Unternehmen auffordert ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum im internationalen Wettbewerb sicherzustellen.

Umwelt- und Gesundheitsschutz = Nachhaltigkeit



In der nationalen und europäischen Normungsarbeit bestehen gegenwärtig die Bestrebungen, die Begrifflichkeiten unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit zu vereinen. Hierfür besteht eine umfassende politische Grundlage, die mit den „[Perspektiven für Deutschland](#)“ der Bundesregierung vom

April 2002 in Übereinstimmung gebracht werden kann. (siehe auch „[Dialog Nachhaltigkeit](#)“) Dieser Beschluss liefert die Vorgaben für die nachhaltigen Entwicklungen, mit denen die Klimaschutzziele erreicht werden können. Konkret bedeutet dies eine Hinwendung zu nachwachsenden Ressourcen und zu mehr Energie- und Ressourceneffizienz. Die Lebenszyklusbetrachtung der eingesetzten Ressourcen gemäß dem Kreislaufwirtschaftsgesetz soll künftig eine zentrale Rolle bei der Bewertung von Produkten und System einnehmen.

Gemeinsame Entwicklung

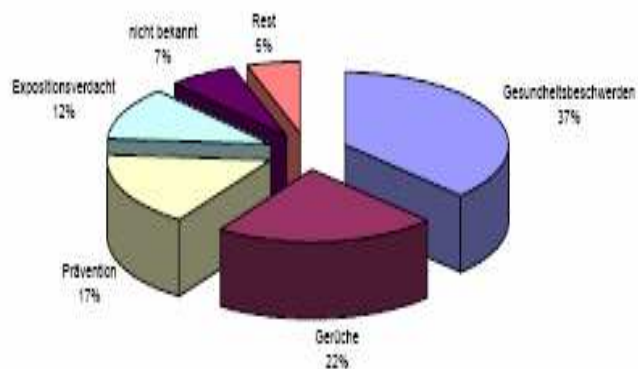
Die gemeinsamen Entwicklungen zur Zertifizierung von Gebäuden vom Bundesbauministerium (BMVBS) und der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) greifen dieses Thema der nachhaltige Bewertungskriterien ebenso auf, wie dies in der neuen DIN EN 15251 verankert ist. Grundlage für eine bewertbare Datenlage wird die Erfassung der Stoffinformationen sein, die in entsprechenden Bilanzierungssystemen zu verarbeiten sind. Das BMVBS hat hierzu eine Reihe von Forschungsaufträge vergeben, in denen diese Lebenszyklusdaten aufbereitet und branchenbezogen dokumentiert werden. (mehr dazu unter: <http://www.itas.fzk.de/tatup/073/kllu07a.pdf>)

Normungsarbeit zu Emissionen in die Innenraumluft

Sowohl im nationalen Umfeld als auch in den europäischen Normungsgremien werden gegenwärtig die Emissionen aus Bauprodukten ausführlich besprochen und neu gefasst. Die ARGE kdR wird hierbei die Interessen der Umwelt- und Verbraucherschutzverbänden wahrnehmen und ist aufgefordert neben der bisherigen Mitwirkung in CEN TC 350 (Umweltleistung von Gebäuden) ab Februar 2008 im Normengremium „Emissionen aus Bauprodukten in Innenraumluft“ mitzuwirken. Darüber hinaus steht eine Mitwirkung der Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen im europäischen CEN-Normungsgremium TC 351 an, bei dem es um den Titel: „Bauprodukte: „Bewertung der Freisetzung gefährlicher Stoffe aus Bauprodukten“ geht, die in die nationale Bauproduktenrichtlinie Nr. 3 („Hygiene, Gesundheit, Umweltschutz) einfließen soll.

VOC- Orientierungswerte für die Innenraumluft

Neben den gesundheitlichen Beschwerden die sich aus den Emissionen von Gefahrstoffen in die Innenräume ergeben können, sind an zweiter Stelle die geruchlichen Auffälligkeiten zu nennen, wie dies eine Studie der Arbeitsgemeinschaft ökologisch orientierter Forschungsinstitute (AGÖF) aufgezeigt. In dieser Studie werden neben den hedonisch/olfaktorischen Methoden auch die Orientierungswerte für Emissionen aus Bauprodukten genannt, die neben den Grenzwerten aus dem AgBB-Schema einen Hinweis auf gute und sehr gute Bauprodukte geben können.



Auszug aus: AGÖF – Orientierungswerte für Geruchsintensive Substanzen – Sept. 2007

Charta für Holz im Meseberger Kabinettschluss

Nach den intensiven Bemühungen um eine sinnvolle Vermarktung der nachwachsenden Holzpotenziale in den Jahren 2002 bis 2004 bei denen u.a. auch die ARGE kdR die Interessen der Umwelt- und Verbraucherschutzverbände wahrgenommen hat, wurde im August 2007 bei den Meseberger Kabinettsverhandlungen zur Charta für Holz folgender Impuls gesetzt:

Nutzung von Holz zur Substitution endlicher Rohstoffe

Ziel dieses vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz betreuten Vorhabens im Rahmen der Charta für Holz ist die stärkere Substitution endlicher Rohstoffe durch nachhaltig erzeugtes heimisches Holz. In einer Clusterstudie Forst & Holz werden unter anderem Holzreserven, Potentiale der Forst- und Holzwirtschaft sowie Möglichkeiten zur Optimierung der Wertschöpfungskette vom Wald zum Holzprodukt ermittelt. Innovative Rohstoff- und Produktentwicklungen (zum Beispiel neue Holzwerkstoffe und chemische Grundstoffe) werden gefördert

Damit werden auch die Vorschläge des [Rates für Nachhaltige Entwicklung](#) wieder aufgegriffen, der in seinen Empfehlungen aus 2004 zur Strategie „Waldwirtschaft als Modell nachhaltiger Entwicklung“, die Konzepte und Pilotprojekte der ARGE kdR zur Umsetzung empfohlen hat. Mehr dazu >>> [RNE-Empfehlungen zu Konzepten der ARGE kdR](#)

HELP-System® - erfassen - bewerten - bilanzieren

Die Mitglieder der ARGE kdR bieten umfassende Bewertungs- und Bilanzierungsinstrumente, die es ermöglichen, dass sowohl den produzierenden Unternehmen als auch den mit der Erfassung und Bewertung von produktspezifischen Informationen befassten Beratungsunternehmen, die entsprechenden Produkt- und Stoffinformationen zur Verfügung stehen.

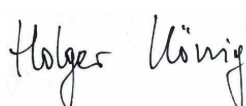
Die einzelnen Bausteine des HELP-Systems® :

- **H** **HBA - HAUSBAUAKTE**, Marketing + Schulung
- **E** **ECO QM** – Umwelt- und Qualitätsmanagement (ISO, EMAS,ILO)
- **L** **LEGEP** - Integrierte Lebenszyklusanalysen für Gebäude
- **P** **PDM** - ProduktDatenManagement

Der Vorstand der ARGE kdR e.V.



Manfred Krines



Holger König



Frank Waskow



Karl-Heinz Weinisch